© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bemerkungen über die Raupe und Puppe von Thecla W album Knoch (Lep. Theclini).

Von **Albert Hepp,** Frankfurt am Main. (Schluß)

Beim Vergleichen der zahlreichen Angaben fällt zunächst auf, daß keiner der vielen Beschreiber die weinrote Raupenform erwähnt. Sie berichten sämtlich nur von grünen, richtiger grünlichgelben, Raupen. Nur Brahm gibt der Raupe ein „braunes Colorit." Sein Vergleich mit der Farbe der *quercus*-Raupe läßt vermuten, daß er der einzige ist, der die rote Raupenform beobachtet hat. Alle übrigen Beschreiber haben nur ein oder einzelne Stücke gehabt oder die Beschreibung Ochsenheimers wiederholt. Besonders wichtig war mir dessen Angabe bezüglich der drei roten Punkte auf der Bauchseite der Raupe. Ich habe diese Punkte bei keiner meiner Raupen gefunden, was jedoch nicht ausschließt, daß sie vorkommen. Die Annahme Ochsenheimers, daß die roten Punkte Geschlechtsunterschiede kenntlich machen sollen, ist unwahrscheinlich. Die Punkte werden nicht erwähnt von Marowski (Gillmer) und von Seitz. Die Angaben hinsichtlich des Verpuppungsortes widersprechen sich ebenfalls. Auch hier ist wieder Brahm der scharfe Beobachter, der die Puppe auf der Unterseite der Blätter fand, was meinen Beobachtungen entspricht. In allen Fällen, in denen die Puppen am Baumstamm, an der Erde usw. gefunden worden sind, hat der Wind die Raupen vom Futter abgeschleudert. Sie haben das Bestreben, wieder an das Futter zu kommen, und kriechen daher auf den Nährbaum zu. Verpuppungsreife Raupen, um die es sich größtenteils handelt, werden den Fuß des Stammes erreichen und auch an ihm in die Höhe kriechen, sich aber dann an Ort und Stelle zur Verpuppung festspinnen. Infolge der trägen Bewegungen werden nur sehr wenig abgeworfene Raupen das Futter wieder erreichen. Die Angabe bei Spuler bezüglich der Puppenruhe von 13 Tagen dürfte auf einer Einzelbeobachtung beruhen. Vermutlich hat sich die Entwicklung unter besonderen Umständen, vielleicht außergewöhnlicher Wärme, vollzogen. Aber auch Marowski gibt die Puppenruhe mit nur 10—14 Tagen an. Nach meinen Aufzeichnungen beträgt die Puppenruhe, wie schon bemerkt, durchschnittlich 22 Tage. Voelschows Beobachtung, daß sich Raupen nebeneinander verpuppen und dann ♂ und ♀ ergeben, ist richtig und von mir ebenfalls festgestellt worden. Die Anpassung der Raupe ist besonders interessant und deshalb auch von Gillmer s. Zt. veröffentlicht worden. Marowski hatte ihm berichtet, daß vom Nährbaum abgeworfene Raupen ihrem Körper am Boden eine halbschraubenförmige Drehung geben, wodurch sie den Blütenkelchen der Ulme, welche im Mai zu Tausenden den Boden be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

decken, zum Verwechseln ähnlich seien. Hier liegt ein Irrtum vor. Die Ulme blüht nach den Floren und in Wirklichkeit, wenigstens bei Frankfurt, Ende März, Anfang April. Die Raupen von *Thecla W album* sind zu dieser Zeit, wenn sie überhaupt schon geschlüpft sind, noch so klein, daß sie wohl auf dem Erdboden kaum zu sehen wären. Die abgefallenen Blütenbüschel der Ulme sind schwarz. Dagegen bedecken im Mai nach einem Sturm die geflügelten Früchte der Ulme zu Tausenden den Erdboden, und zwischen ihnen eine *Walbum*-Raupe zu finden, gelingt wohl nur dem geschulten Auge des Sammlers. Große Aehnlichkeit der Raupe mit der Ulmenfrucht habe ich nicht feststellen können. Viel auffallender ist die Aehnlichkeit der Raupe mit einem jungen Ulmenblatt. Der Engländer Bird hat gut beobachtet. Ich kann seine Angaben bestätigen und habe ihnen nichts hinzuzufügen. Weniger gut hat Lederer in der EZ. gelesen, denn er wirft Marowskis und Birds Angaben durcheinander und läßt letzteren etwas schreiben, was im Originaltext nicht steht.

Die Raupe von *Thecla W album* ist abgebildet 1. bei Lampert Tafel 13 Fig. 2. Grundfarbe grünlichgelb. Schrägstriche, Kopf, Stigmen und Härchen braunschwarz. 13 mal 2 weiße Rückenspitzen. 2. bei Spuler[19]) Tafel 2 Figur 5. Grundfarbe hellgrün, sonst wie bei Lampert. 3. bei Eckstein Tafel 13 Fig. 10 a. Grundfarbe dunkelgrün, schwarzgrüne Seitenlinie und gelbbrauner Kopf. 11 mal 2 weiße Rückenspitzen. Die Bilder sind m. E. nicht nach der Natur und auch nicht nach geblasenen Raupen, sondern nach einer Beschreibung gezeichnet. Diese Annahme wird durch die vielen weißen Rückenspitzen, den unrichtigen Farbenton und die schwarzen Zeichnungselemente, welche die Raupe nicht hat, bestärkt.

Literatur: 1. August Wilhelm Knoch, Beiträge zur Insektengeschichte II. Stück Leipzig 1782. 2. Nikolaus Joseph Brahm, Insekten-Kalender für Sammler und Oekonomen, zweiten Teiles erste Abteilung Mainz 1791. 3. Ferdinand Ochsenheimer, Die Schmetterlinge von Europa. Erster Band, zweite Abteilung. Leipzig 1808. 4. Joh. Wilhelm Meigen, Systematische Beschreibung der europäischen Schmetterlinge. Zweiter Band. Aachen und Leipzig 1830. 5. Friedrich Treitschke, Hülfsbuch für Schmetterlingssammler. Wien 1834. 6. A. Neustädt und E. v. Kornatzki, Abbildung und Beschreibung der Schmetterlinge Schlesiens. Erster Teil. Breslau 1842. 7. O. Wilde, Systematische Beschreibung der Raupen. Zweiter Teil. Berlin 1861. 8. Alexander Bau, Handbuch für Schmetterlingssammler. Magdeburg 1886. 9. Fritz Rühl, Die paläarktischen Großschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. Fortgesetzt von Alexander Heyne, erster Band Leipzig 1895. 10. A. Roeßler Die Schuppenflügler des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden. Wies-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

baden 1881. 11. Kurt Lampert, Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas. Eßlingen 1907. 12. Arnold Spuler, Die Schmetterlinge Europas (3. Auflage von E. Hoffmanns, Die Großschmetterlinge Europas) Stuttgart 1908. 13. Fr. Berge's Schmetterlingsbuch, bearbeitet und herausgegeben von H. Rebel, Stuttgart 1910. 14. Karl Eckstein, Die Schmetterlinge Deutschlands. 1. Band Stuttgart 1913. 15. Max Wolff und Anton Krauße, Die forstlichen Lepidopteren. Jena 1922. 16. Adalbert Seitz, Die Großschmetterlinge des paläarktischen Faunengebiets. Paläarktische Tagfalter 1909. 17. Entomologische Zeitschrift Jahrg. XIX 1905. 18. Gustav Lederer, Handbuch für den praktischen Entomologen. Frankfurt a. M. 1919. 19. Arnold Spuler, Die Raupen der Schmetterlinge Europas. Stuttgart 1910.

Eine neue Rasse Celerio nicaea Prun. v. sheljuzkoi Dub. aus der Umgebung der Stadt Alma-Ata (früher Wernyi), Djetissu Gouvernement (früher Semiretschje)

Von **Boris N. Dublitzky**, Alma Ata.

(Mit 1 Abbildung.)

Das allgemeine Relief des Gouvernements Djetissu, wo wir auf einem verhältnismäßig kleinen Flächenraume eine Menge ewigen Schnees vorfinden, (bis zu einer Höhe von 7144 Meter ü. d. M.), sowie Alpenwiesen, wilde Felsschluchten mit stürmisch daherbrausenden Wasserfällen, Gebirgsflüßchen, Feldern, unübersehbaren Steppen und im Sommer heißglühenden Sandgegenden, ist für den Lepidopterologen ungemein interessant.

In der verhältnismäßig kurzen Periode von 1912—1914 und 1923—1926 gelang es mir, in der Hochgebirgszone einige melanistische und albinistische Vertreter von *Parnássius apóllo* L. v. *merzbácheri* Fruhst. zu finden, welche von mir unter der Bezeichnung ab. *Sawljuk* Dub.[1] und ab. *lydíae* Dub., sowie eine interessante melanistische Form der Art *Vanéssa urtícae* L., als ab. *lydíae* Dub.[2] beschrieben wurden. Eine Neuheit wurde in der Umgebung der Stadt Alma-Ata aufgefunden und zwar die Raupe des Schwärmers *Celério lineáta* F. v. *livórnica* Esp., deren Tummelplatz die Küste des Mittelmeeres ist. Ich traf sie hunderteweise auf Exemplaren der Gewächse der Familie Liliaceae und zwar auf Eremúrus robústus Rgl.

Schon im Herbste des Jahres 1912 stieß ich in der Umgebung von Alma-Ata auf Raupen der unten beschriebenen neuen Rasse der interessanten Art *Celério nicaéa* Prun., es gelang jedoch nicht, ihre Aufzucht zu Ende zu führen[3]). Im Frühjahr 1926 erhielt ich

---

[1]) „Societas Entomologica" 41. Jahrgang (1926) Nr. 5, Seite 17.
[2]) „Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris", Band XXXIX 1925.
[3]) „Revue Russe d'Entomologie" XIII 1913 Nr. 1 p. 192.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: Bemerkungen über die Raupe und Puppe von Thecla W album Knoch (Lep. Theclini). (Schluß) 36-38